

Karl Heinz Hoffmann
Marktplatz 14
D-91077 Neunkirchen
Tel 09192 1090
Fax 09192 6530
e-mail karl.heinz.hoffmann.fks-prc@gmx.de

K.H.Hoffmann, Marktpl.14, D-91077 Neunkirchen

An das
Europainstitut der Universität Basel
Zu Händen des Direktors Prof. Georg Kreis
Petersplatz 1

CH-4003 Basel

26.03.2014

Überprüfung einer Dissertation

Sehr geehrter Herr Professor Kreis,

der zu überprüfende Gegenstand ist die Doktorarbeit des Schweizer Staatsbürgers Dr. Daniele Ganser über die „NATO Geheimarmeen in Europa“, als Taschenbuch in 2. Auflage veröffentlicht vom Orell Füssli Verlag AG Zürich.
Doktorvater Prof. Georg Kreis.

Ich erlaube mir anzuregen, die sachgerechte Überprüfung der oben genannten Dissertation vorzunehmen.

Gründe:

Die hier in Rede stehende Dissertation entspricht in den von mir überprüfbaren Teilen nicht den Anforderungen einer Doktorarbeit.
Meine Rüge bezieht sich nicht auf das Gesamtwerk, sondern nur auf die Ausführungen, die, beginnend mit Seite 295 unter der Überschrift:

„Der geheime Krieg in Deutschland“,
auf **Seite 321 bis Seite 328** stehen.

Die übrigen Kapitel bleiben von meiner Rüge unberührt, da mir dazu genaue Erkenntnisse fehlen.

Eine Doktorarbeit muss im Regelfall neue Erkenntnisse zu dem gewählten Gegenstand enthalten und methodisch einwandfrei sein.

Dieser Anforderung konnte Dr. Ganser nicht gerecht werden.

Schlimmer noch, hinsichtlich der Frage nach dem etwaigen Vorhandensein von Gladio-Armeen in der Bundesrepublik Deutschland, hat er mit seiner Doktorarbeit, anstelle neuer Erkenntnisse, mit der willkürlichen und unzutreffenden Zuordnung der ehemaligen Wehrsportgruppe Hoffmann in das Spektrum der Terrororganisationen in dichterischer Freiheit ein terroristisches „Phantom“ in die zeitgeschichtliche Literatur einfließen lassen. Um diese unzutreffende Einordnung zu belegen, schienen ihm die Veröffentlichungen von Journalisten ausreichend gewesen zu sein.

„Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, dass deutsche Rechtsextremisten die Schreckenstat verübt hatten. Die Spur der Bombe führte zu Neonazigruppen, unter denen auch die „Wehrsportgruppe Hoffmann“ war. ...“

Quelle:

Daniele Ganser, Nato Geheimarmeen in Europa Orell Füssli Verlag, 2. Auflage 2008, Seite 321.

Diese, von Journalisten in die Welt gesetzte Behauptung hat mit den Tatsachen nichts zu tun. Dr. Daniele Ganser hat fragwürdige journalistische Veröffentlichungen leichtfertig als Tatsache betrachtet, ohne diese zu hinterfragen, obwohl es auch in der Folgezeit zahlreiche, öffentlich zugängliche, tatsächengerechte Quellen gab.

Im Abschlussbericht des Generalbundesanwaltes der Bundesrepublik Deutschland zum Oktoberfestattentat wird, mit Datum vom 23. November 1982 explizit festgestellt, dass sich ein Verdacht gegenüber der Wehrsportgruppe Hoffmann nicht begründen lässt.

Der Abschlussbericht wäre durchaus eine problemlos zugängliche Quelle gewesen.

Herr Dr. Ganser hat in diesem Punkt die zur Abfassung einer Doktorarbeit notwendige Verpflichtung zur wissenschaftlich, methodischen Erforschung des gewählten Gegenstandes vernachlässigt. Ich mache ihm zum Vorwurf, leichtfertig vom Journalismus abgeschrieben zu haben und damit auch den Straftatbestand der Verleumdung begangen zu haben.

Herr Dr. Daniele Ganser hat zwar seine Irrtümer mir gegenüber freimütig eingeräumt und sich auch bei mir entschuldigt.

Siehe Entschuldigungsschreiben von Dr. Daniele Ganser per E-Mail vom 10.02.2014:

Sehr geehrter Herr Hoffmann

Sie haben natürlich recht. Ich hab Sie in Basel auch als angenehmen und ehrlichen Menschen kennengelernt. Ich weiss, ich muss noch mehr über das Oktoberfestattentat und seine Hintergründe forschen, das Gespräch mit Ihnen war mir sehr wichtig. Ich erhalte viele Anfragen für viele Gespräche zu versch. Themen und lehne vieles ab, weil ich mit der Arbeit sonst nicht

nachkomme. Aber ich bin froh, dass ich Sie getroffen habe. Es tut mir leid, dass ich mit meinem Buch zu den NATO Geheimarmeen die WSG These von anderen Autoren übernommen habe, ohne Sie vorher zu kennen. Dafür möchte ich mich entschuldigen. Es ist sehr schwierig für uns Historiker die Wahrheit zu diesem Anschlag von 1980 herauszufiltern, bis heute bleibt es ein Dickicht durch das man schwer durchsieht. Ich hoffe es wird dereinst gelingen die Wahrheit herauszufinden.

Mit freundlichen Grüßen

Daniele Ganser

*Dr. Daniele Ganser
Institutsleiter*

SIPER AG
daniele.ganser@siper.ch
www.siper.ch

Andererseits hat er sich aber nicht bereit erklärt, bei der Bereinigung seiner, bereits von der zeitgeschichtlichen Literatur übernommenen Irrtümer mitzuhelfen.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass eine, nicht nur sachlich mangelhaft recherchierte, sondern auch mit Verleumdungen durchsetzte Dissertation so Bestand haben kann.

Hochachtungsvoll

Karl-Heinz Hoffmann

Anlage